



Kleinregionaler Strategieplan 2019-2023 Kleinregion MELKTAL



Alles für's Leben.

Datum, 27.05.2019

Regionalberater Johannes Haselsteiner und Paul Schachenhofer

NÖ.Regional.GmbH

Inhaltsverzeichnis

1. VORWORT	3
2. BEZUG ZU DEN KLEINREGIONALEN STRATEGIEFELDERN	4
3. KURZINFORMATION ZUR KLEINREGION	5
4. BESCHREIBUNG DES STRATEGIEPROZESSES	8
5. KLEINREGIONALER STRATEGIEPLAN 2019-2023	18
Projektliste und Kurzbeschreibung der Maßnahmen	18
Kurzbeschreibung der Schwerpunkte in den Jahre 2019-2023.....	21
6. ZEIT- UND FINANZIERUNGSPLAN	22
7. WIRKUNGSMATRIX AUF EBENE DER KLEINREGION	26
8. ANHANG	26

1. VORWORT

Die Kleinregion Melktal ist ein Gebiet mit einer Jahrtausend alten Besiedelungsgeschichte. Geografisch sind die Mitgliedsgemeinden der Kleinregion in zwei Bezirken, Melk und Scheibbs gelegen. Vom Ursprung des Melkflusses in St. Georgen an der Leys, verläuft das Flussbett durch Oberndorf an der Melk, St. Leonhard am Forst und Zelking-Matzleinsdorf. Hier mündet die „Melk“ letztendlich in die Donau.

Aktuell leben in dieser malerisch gelegenen Region im Alpenvorland rund 8.500 Einwohner.

Gemeinsam mit zahlreichen Akteuren aus der Region werden regelmäßig Projekte geplant, realisiert und verwirklicht. Um nur einige Highlights der vergangenen Jahre zu nennen: die Gartenausstellung „Melktaler Gartenfachtage“, Oldtimer-Rundfahrt „Melktal Classic“ und das Buch „Melktal kocht!“.

Wir, die vier Bürgermeister dieser Region, sind gemeinsam mit den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten, den Vereinen und Organisationen sowie den Unternehmen und Landwirten bestrebt Initiativen und Aktivitäten zu setzen, die von der Bevölkerung gut angenommen werden um dadurch das Zusammenleben in der Kleinregion zu stärken und den Wiedererkennungswert und die Identifikation mit der Kleinregion Melktal zu steigern.

Bürgermeister Hans-Jürgen Resel

Sprecher der Kleinregion Melktal

Der Vorstand der Kleinregion Melktal



2. BEZUG ZU DEN KLEINREGIONALEN STRATEGIEFELDERN

Die kleinregionale Zusammenarbeit basiert in Niederösterreich auf dem Prinzip der **Freiwilligkeit**. Ziel ist der Aufbau eines handlungsfähigen und langfristig stabilen Kooperationsystems zwischen benachbarten Gemeinden. Inhalte der Kooperation sind die Abstimmung, Definition und Umsetzung kleinregional relevanter Ziele und Maßnahmen.

Die 8 Themenfelder der Kleinregionen dienen dafür als inhaltlich-strategischer Rahmen für die Arbeit in und für die Kleinregionen in den nächsten Jahren. Sie umfassen die Bereiche Daseinsvorsorge (einschließlich Verwaltung) und Raumentwicklung. Der Bezug zur Hauptregionsstrategie 2024 wird über die Zuordnung zu den Aktionsfeldern 1 bis 3 hergestellt. (Weiterführende Informationen zur Hauptregionsstrategie 2024 auf www.noeregional.at). Im Zuge des Strategieprozesses werden die Schwerpunktthemen für die nächsten Jahre festgelegt.



Quelle: Amt der NÖ Landesregierung, RU2

In jeder Kleinregion soll die **gemeinsame Identität** aufgebaut und gestärkt werden. Diese Auseinandersetzung schließt das Wissen über die Stärken, aber auch die Schwächen der Region mit ein und bildet das Dach für die Kooperation. Damit verbunden sind die Entwicklung eines eigenständigen Profils und eine zielgruppengerechte Ausgestaltung der Informations- und Kommunikationsinstrumente der Kleinregion.

Neben dem Thema „Identität und Bewusstseinsbildung“ wird im Strategieplan eine **Fokussierung auf 2 bis max. 3 weitere Hauptthemen** vorgenommen, um eine erfolgreiche Umsetzung zu sichern. Die Festlegung der Schwerpunktthemen erfolgt unter Berücksichtigung der (klein-)regionalen Potentiale und der Einschätzung der Akteure vor Ort.

Darüber hinaus ist einmal jährlich eine gemeinsame **Reflexion zum Umsetzungsstand** der Kleinregionalen Strategie in der Kleinregion vorgesehen.

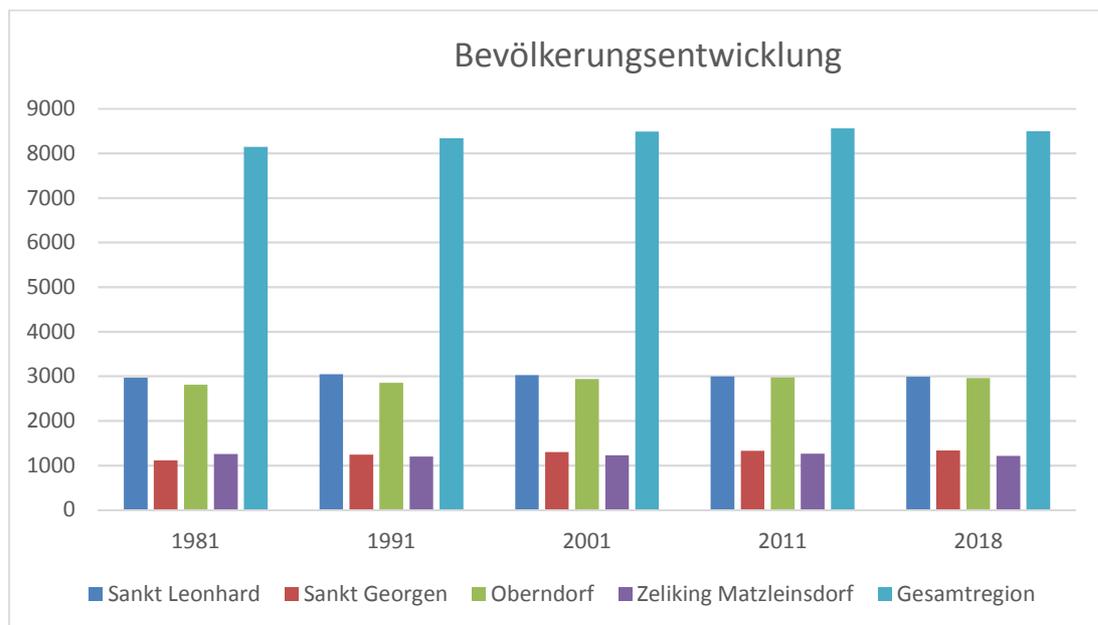
3. KURZINFORMATION ZUR KLEINREGION

Mitgliedsgemeinden, Einwohnerzahl, Entstehungsgeschichte

Die Kleinregion besteht aus den Gemeinde St. Georgen a.d. Leys, Oberndorf a.d. Melk, St. Leonhard am Forst und Zelking-Matzleinsdorf.

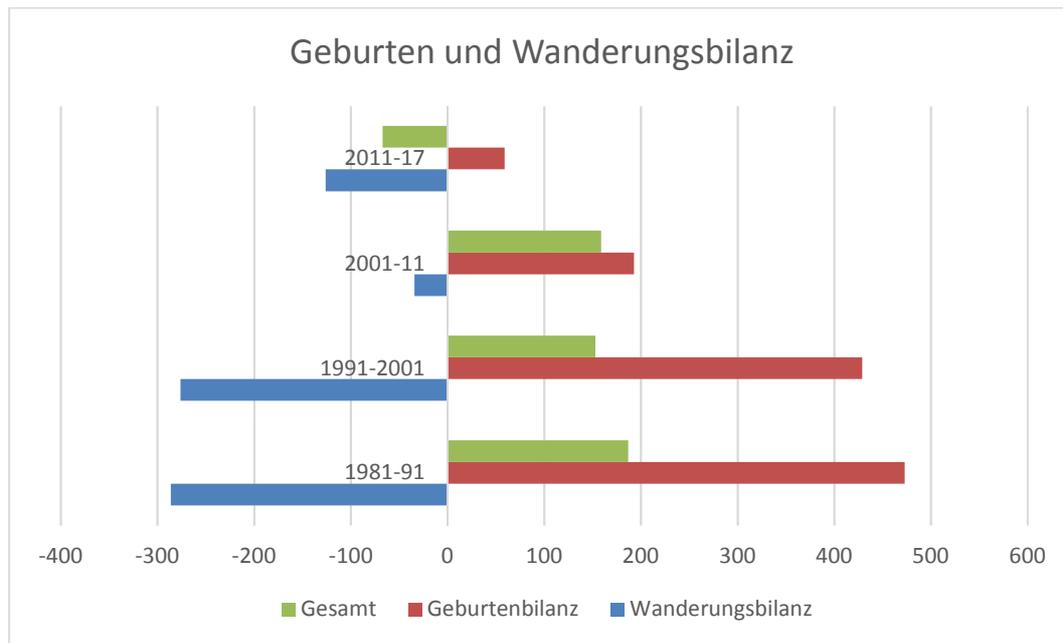
Bevölkerungsentwicklung der Region

Gemeinde/Jahr	1981	1991	2001	2011	2018
St. Leonhard	2967	3043	3025	2997	2.989
St. Georgen	1109	1241	1299	1324	1334
Oberndorf	2811	2853	2937	2974	2957
Zelking-Matzleinsdorf	1253	1196	1227	1260	1214
Gesamtregion	8.140	8.333	8.488	8.555	8.494

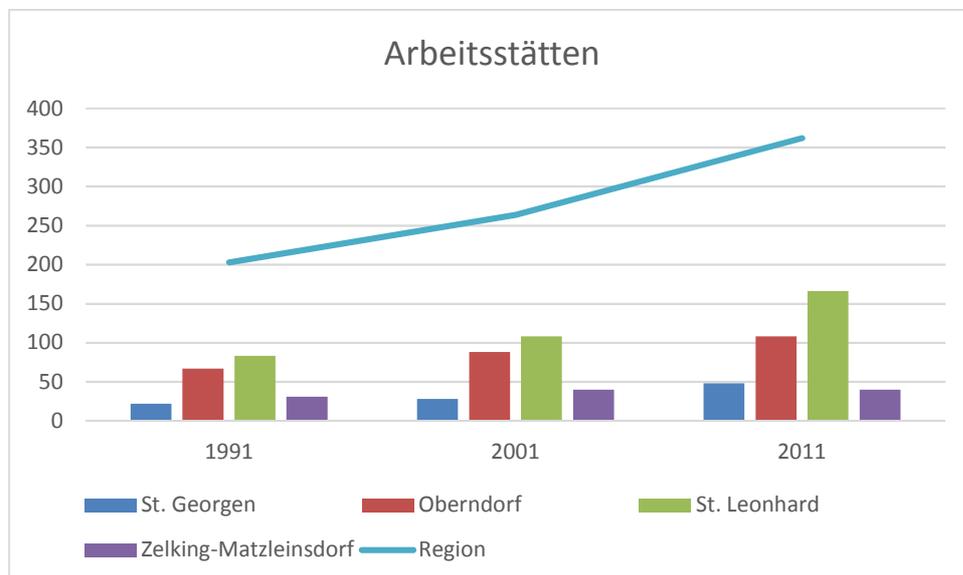


Quelle: <http://www.statistik.at/>

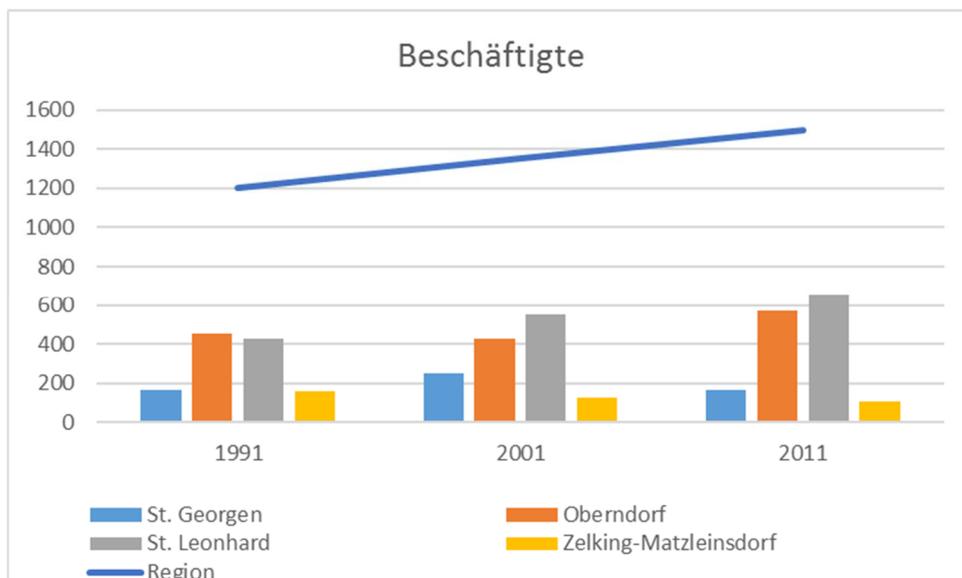
Geburten- und Wanderungsbilanz



	1981-91	1991-2001	2001-11	2011-17
Wanderungsbilanz	-286	-276	-34	-126
Geburtenbilanz	473	429	193	59
Gesamt	187	153	159	-67



	1991	2001	2011
St. Georgen	22	28	48
Oberndorf	67	88	108
St. Leonhard	83	108	166
Zelking-Matzleinsdorf	31	40	40
Region	203	264	362



	1991	2001	2011
St. Georgen	163	248	169
Oberndorf	453	428	568
St. Leonhard	429	550	654
Zelking-Matzleinsdorf	158	126	107
Region	1203	1352	1498

Die Kleinregion Melktal ist seit 1998 als ARGE organisiert. Entscheidungsgremium ist der ARGE Vorstand bestehend aus den Bürgermeistern der vier Mitgliedsgemeinden.

Die Regionsgemeinden sind Mitglied in der LEADER Region Mostviertel Mitte

Die aktuelle LEADER-Strategie läuft von 2014-2020

Kooperationsschwerpunkte/Zielsetzungen aus der Vergangenheit KREK 2001

- Verbesserung der Lebensqualität
- Entwicklung touristischer Angebote
- Interkommunales Betriebsgebiet

4. BESCHREIBUNG DES STRATEGIEPROZESSES

Wesentlich für die Erarbeitung der Strategie war die Entwicklung der Maßnahmen mit regionalen VertreterInnen im Rahmen von Workshops und Arbeitskreistreffen.

Basierend auf den Ergebnissen der stattgefundenen Workshops mit den BürgermeisterInnen und AmtsleiterInnen wurden Arbeitsschwerpunkte definiert. Diese sollen im angestrebten Zeitrahmen bis 2023 mit konkreten Maßnahmen umgesetzt werden.

Der erste Schritt war die Erhebung der Stärken und Schwächen innerhalb der Kleinregion. Dazu wurden zunächst Erhebungsbögen an die einzelnen Gemeinden ausgeschickt.

Die Fragebögen waren nach den 8 Aktionsfeldern der NÖ Kleinregionen gegliedert.

Im Rahmen einer eintägigen Strategieklausur am 18. Mai 2017 wurden die gesammelten Ergebnisse diskutiert und erweitert. Auf Grundlage der Einzelergebnisse sowie der Diskussionen wurde eine kleinregionale Stärken-Schwächen-Analyse zusammengestellt.

Im Rahmen dieser Kleinregionsitzung wurden zu einigen Aktionsfeldern auch Ziele formuliert sowie Maßnahmen und Projektideen genannt. Die geplanten Maßnahmen und Projekte wurden konkretisiert und ein Zeit- sowie Finanzierungsplan aufgestellt.

So wurden letztlich auch die die Schwerpunkte für die Arbeitsperiode 2019-2023 definiert.

Die Kleinregion will bis 2023 vor allem in den Themenfeldern „**KLEINREGIONALE IDENTITÄT & MARKETING**“, „**FREIZEIT & NAHERHOLUNG**“ sowie „**VERWALTUNG & BÜRGERSERVICE**“ Maßnahmen und Projekte umsetzen.

Strategieklausur Melktal vom 18 Mai 2017¹

Die vier Gemeinden Oberndorf an der Melk, St. Leonhard am Forst, St. Georgen an der Leys und Zelking-Matzleinsdorf arbeiten schon seit Jahren erfolgreich als Kleinregion Melktal zusammen. Am 18. Mai 2017 trafen sich Bürgermeister und Amtsleiter der Kleinregionsgemeinden zu einer Strategiesitzung.

Nach einem diskussions- und arbeitsreichen Tag, der von der NÖ.Regional.GmbH moderiert wurde, konnte eine umfassende Kleinregionsstrategie inhaltlich erarbeitet werden. Diese dient als gemeinsames Arbeitsprogramm für die kommenden Jahre.



Bei der Kleinregionsitzung am 27.05.2019 wurde das Arbeitsprogramm einstimmig angenommen.

Auf den folgenden Seiten ist die gesammelt Stärken-Schwächen Aufstellung gegliedert nach den 8 Aktionsfeldern dargestellt:

¹ Ein genauer Zeitplan der Strategieklausur findet sich im Anhang.

1) KLEINREGIONALE IDENTITÄT & MARKETING

Leitfragen:

Wer sind wir? Wofür steht die Kleinregion?

Was zeichnet uns als Region aus?



Stärken (+)

- Name und Identität (geographisch verortbar)
- Anerkanntes Logo
- Gemeinsames Interesse des Melktales
- Melktal Classic
- Melktaler Gartenfachtage
- Musikkapelle Melktal
- Gemeinsames Kochbuch
- Gemeinsamer Einkaufsführer
- Höfefeste
- Großes Wandergebiet Hiesberg (St. Leonhard, Zelking-Matzleinsdorf, Schollach, Melk) – neu beschildert + Wanderkarte
- Tourismusverband Melker Alpenvorland – gemeinsame Wanderkarten
- Packages - Kooperation zwischen Firmen: Straußenfarm, Hueber-Essen, Naturvermittler,
- Vielseitige Angebote in der Region: u.a.:
- ✓ Lamawanderung
- ✓ Honig Fuchssteiner
- ✓ Hanfwelt
- ✓ Bienenerlebnishaus
- ✓ Stutenmilchfarm
- ✓ Wanderterrasse in St. Georgen (Nähe Kendler Wasserfall) + Mostbrunnen

Schwächen (-)

- Die Kleinregion erstreckt sich über 2 Bezirke
- Die Gemeinde Ruprechtshofen ist nicht dabei
- Gewisse Konkurrenz durch Melk
- Noch keine gemeinsame Website
- Kein gemeinsamer Veranstaltungskalender

Bestehende Kooperationsprojekte von zwei oder mehr Gemeinden:

Unkrautvernichtungsgerät gemeinsame Oberndorf und St. Georgen mit Gas und Heißluft

Maßnahmen- und Projektideen für weitere Kooperationen:

- ✓ Gemeinsames Kochbuch
- ✓ Gastbeiträge in GMD-Zeitungen: Vorstellung Betriebe, Projekte; ½ Seite GMD-Zeitung über Melktal
- ✓ Website – gut vernetzt mit GMD-Websites; gefüllt mit touristischen Angeboten in der Region, gemeinsamer Veranstaltungskalender,
- ✓ Erstellung von „Tourismus-Packages“
- ✓ Ferienspiel punktuell ev. gemeindeübergreifend: z.B. Wanderung zum Straußenhof, von Leonhard zur Ruine Zelking, ...
- ✓ Vernetzung Fach-GR-Ebene (Jugend-GR, ..)

Ziel ist:

Die Stärkung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit in der gesamten Region.

Das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Bevölkerung wecken und stärken.

2) VERWALTUNG & BÜRGERSERVICE

(u.a. Kommunikation und neue Medien, Zivilschutz etc.)



Stärken (+)	Schwächen (-)
Bürgerservice: Übersichtliche Homepage Freundliches Personal im Bürgerservice Täglich von 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr offen	
Kommunikation und neue Medien: Homepage (Einzelgemeinde)	
Verwaltung: Gut organisiert Organigramm für Verwaltung und für Gemeinderat	
Zivilschutz: Betreuung vor Ort gesichert und Beauftragten	Dem Thema wird von der Bevölkerung nicht im notwendigen Maß Bedeutung beigemessen.
Sonstiges:	

Für den Bereich VERWALTUNG UND BÜRGERSERVICE:

Bestehende Kooperationsprojekte von zwei oder mehr Gemeinden:

- Abgabeneinhebungsverband Scheibbs, Gemeindeverband für Umweltschutz
- Musikschulverband Scheibbs 7 Gemeinden, Musikschulverband Alpenvorland (7 Gemeinden, über 800 Schüler), Musikschulverband Region Schallaburg,
- Standesamt in St. Leonhard und Oberndorf; St. Georgen ist Trauungsstandort; bei Spezialfragen Abt. des Landes oder Bezirksstandesamt; auch beim Bauamt – Auskunft über Juristen des Landes;

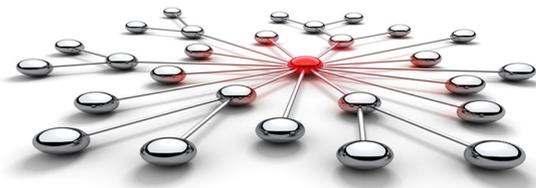
Maßnahmen- und Projektideen für weitere Kooperationen:

- ✓ Amtsleiter-Runden (ehemaliger Gerichtsbezirk Mank), 4 x im Jahr; Scheibbser Bezirk 1 x pro Jahr – muss jemand in die Hand nehmen – noch nicht gut manifestiert
- ✓ Bewusstseinsbildung „Zivilschutz“ regional betreiben

Ziel ist: Bei Kooperationen darauf achten, dass Personal & Standorte in kleinen Gemeinden erhalten bleiben; diese sind wichtig für die Bürger, um sich mit der Gemeinde zu identifizieren: keine Aushöhlung des ländlichen Raumes, kein Zusammen- bzw. Abziehen von Personal zu großen Verwaltungsgemeinschaften. Die Dörfer/Orte müssen belebt bleiben, von Menschen die dort leben/arbeiten, dort Anlaufstellen haben & Kundenfrequenz bringen.

3) TECHNISCHE INFRASTRUKTUR & MOBILITÄT

(u.a. Verkehr, Kooperation bei Ver- und Entsorgung etc.)



Stärken (+)	Schwächen (-)
Mobilität und Verkehr: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Anbindung an öffentliche Netz ausreichend. 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Nachtbus wenig genutzt (Oberndorf, St. Georgen) schlechte Verbindung nach Waidhofen & Scheibbs <input type="checkbox"/> Für Schüler (St. Georgen/Oberndorf)
Ver- und Entsorgung: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Nahversorgung im Ort gegeben. <input type="checkbox"/> Entsorgung: Gemeindeverband für Umweltschutz 	
Kommunikationseinrichtungen: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Breitbandinitiative des Landes NÖ 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Breitbandausbau geht nicht schnell genug
Sonstiges:	

Für den Bereich TECHNISCHE INFRASTRUKTUR UND MOBILITÄT

Bestehende Kooperationsprojekte von zwei oder mehr Gemeinden:

Planung Breitband für das Melktal erstellt.

Kooperation St. Leonhard/Ruprechtshofen Eislaufplatz – Melker Freibad /Bäderbus zahlt die Gemeinde, günstigerer Eintritt von Gemeinde Melk

Kooperation St. Leonhard/Ruprechtshofen – Hallenbad Oberndorf

Maßnahmen- und Projektideen für weitere Kooperationen:

Ziel ist:

Möglichst rasche Umsetzung der Breitbandinitiative.

4) GESUNDHEIT & SOZIALES

(u.a. Gender Mainstreaming, Gesundheitswesen etc.)



Stärken (+)	Schwächen (-)
Gesundheitswesen: <ul style="list-style-type: none"> □ 2 praktische Ärzte und 1 Zahnarzt im Ort □ Krankenhaus in Scheibbs & Melk 	
Sozialwesen: <ul style="list-style-type: none"> □ Beratung im Gemeindebüro über Sozialleistungen und die Stellen wo diese Leistungen zu beziehen sind. 	
Integration von Zugezogenen/Flüchtlingen: <ul style="list-style-type: none"> □ Zugezogene: Begrüßungsmappe mit Gratis-Eintritt ins Hallenbad für alle □ Flüchtlinge: <ul style="list-style-type: none"> □ Sprachkurse im Ort, Fahrtendienste, □ Beschäftigung am Bauhof mit div. Arbeiten □ Infos über KOBV 	
Gender Mainstreaming²:	
Sonstiges:	

Für den Bereich GESUNDHEIT UND SOZIALES

Bestehende Kooperationsprojekte von zwei oder mehr Gemeinden:

1 praktischer Arzt hat in 2 Gemeinden eine Ordination

Maßnahmen- und Projektideen für weitere Kooperationen

- ✓ „Gesundheitslandkarte“ fasst Angebote zusammen: Ärzte, Therapeuten, ...
- ✓ Aktivitäten der Gesunden Gemeinde regional bewerben – Infos auf Website
- ✓ Gesundheitstage & Vernetzung der Leiter/innen der Gesunden Gemeinden
- ✓ Erstellung von kommunalen und regionalen Begrüßungsmappen

Ziel sollte sein:

^{2[1]} Gender-Mainstreaming bedeutet, die unterschiedlichen Lebenssituationen und Interessen von Frauen und Männern (Mädchen/Burschen) bei allen Entscheidungen auf allen gesellschaftlichen Ebenen zu berücksichtigen, um so die Gleichstellung durchzusetzen.

5) FREIZEIT & NAHERHOLUNG

(u.a. Leitgedanke Kooperation und Vernetzung etc.)



Stärken (+)	Schwächen (-)
Sport und Bewegung: <ul style="list-style-type: none">□ Familienbad, Sporthalle, breites Angebot der Turn- und Sportunion verschiedenen sportlichen Disziplinen□ Fußballvereine, Tennisplätze, Kunsteisbahn in Ruprechtshofen, Beachvolleyballplatz, Skaterplatz, Sportschützen,	
Kunst und Kultur: <ul style="list-style-type: none">□ Musikschule, Musikverein, Gesangsgruppen,□ Malkurse, Malgruppe□ Melktaler Kinder-Kulturwoche	
Naherholung: <ul style="list-style-type: none">□ 2 markierte Mountainbikestrecken□ Markierte Wanderwege	
Sonstiges:	

Für den Bereich FREIZEIT UND NAHERHOLUNG

Bestehende Kooperationsprojekte von zwei oder mehr Gemeinden:

MTB Strecken

Wanderkarte

Alpenvorland Radweg

Maßnahmen- und Projektideen für weitere Kooperationen:

- ✓ Sammelliste über Musikanten/Musikgruppen/Gesangsgruppen in der Region wäre interessant
- ✓ „Klingendes Melktal“ im Melktal
- ✓ Radroute Melktal

Ziel sollte sein:

Freizeit- und Naherholungseinrichtung sind Basis einer guten Lebensqualität und wesentlicher Bestandteil des touristischen Angebotes. Die Vereine und ehrenamtliche Helfer werden intensiv in die Entwicklung des Angebotes miteinbezogen.

6) NATUR & UMWELT

(u.a. vorhandene Naturschutzgebiete, gibt es eine Energiebuchhaltung etc.)



Stärken (+)	Schwächen (-)
<p>Klima- und Umweltschutz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Klimabündnisgemeinde (Oberndorf), Photovoltaikanlagen <input type="checkbox"/> Auf Gemeindegebäuden, Siedlerförderung für <input type="checkbox"/> Umweltmaßnahmen, E-Tankstelle, Ankauf eines <input type="checkbox"/> E-Autos für den Bauhof <input type="checkbox"/> Melktaler Ökokirtag 	
<p>Naturschutz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Förderung für den Bau von Abwasser- <input type="checkbox"/> Beseitigungsanlagen im ländlichen Raum <input type="checkbox"/> Unkrautvernichtung ohne Chemie 	
<p>Energie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> PV Anlagen – siehe oben 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> E-Tankstelle pro Gemeinde (pro 10 Parkplätze muss eine Leerverrohrung für Tankstelle vorgesehen werden).
<p>Sonstiges:</p>	

Für den Bereich **NATUR UND UMWELT**

Bestehende Kooperationsprojekte von zwei oder mehr Gemeinden:

Ankauf Unkrautvernichtungsgerät ohne Chemie mit St.Georgen a.d.Leys

Maßnahmen- und Projektideen für weitere Kooperationen:

- ✓ Natur im Garten-Vorträge könnten auch regional beworben werden
- ✓ Ökostraßen in neuen Siedlungsgebieten forcieren (analog Ober-Grafendorf)

✓ Teilnahme an der Aktion pestizidfreie Gemeinde/Region

Ziel ist:

Flächendeckende Entsorgung der Abwässer laut Abwasserplan im gesamten Regionsgebiet. Verankerung der pestizidfreien Region in alle Handlungsfeldern im Bereich kommunaler Grünraum.

7) WIRTSCHAFT & ARBEITSMARKT

(u.a. Vernetzung, Nahversorgung, Kooperationen bei Betriebsgebiete etc.)



Stärken (+)	Schwächen (-)
<p>Wirtschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> □ Ca. 100 Kleinbetriebe in der Gemeinde 	<ul style="list-style-type: none"> □ Schließung – Abwanderung von Betrieben
<p>Standortentwicklung/Marketing:</p> <ul style="list-style-type: none"> □ Förderung für Unternehmen in Form eines Zinszuschusses, Nachlass der Kommunalsteuer, Mietzuschuss für Flächen 	
<p>Forschung, Technologie und Entwicklung:</p> <ul style="list-style-type: none"> □ 	
<p>Bildung und Qualifizierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> □ Förderung für Betriebe bei Einstellung eines Lehrlings aus dem Ort 	
<p>Sonstiges:</p>	

Für den Bereich **WIRTSCHAFT UND ARBEITSMARKT**

Bestehende Kooperationsprojekte von zwei oder mehr Gemeinden:

Maßnahmen- und Projektideen für weitere Kooperationen:

- ✓ gemeinsames Betriebsgebiet forcieren
- ✓ Offene Stellen auf regionale Website schreiben
- ✓ Erwachsenenbildung – Lebenslanges Lernen forcieren
- ✓ Ev. Bildungsgemeinderäte vernetzen – mit guter Hintergrundinfo
- ✓ Computerkurse für ältere Menschen
- ✓ Bildungsberater können auf Gemeinde kommen zur Info für Bevölkerung
- ✓ Vernetzung Schulen/Bildungseinrichtungen und Wirtschaft/Betriebe

Ziel ist:

Das Bewusstsein zu wecken für das Kaufverhalten; es soll verstärkt im Ort gekauft werden
Was angeboten wird und in der Region sollen alle Konsumationsangebote vorhanden sein.

8) RAUMENTWICKLUNG

(u.a. kleinregionale Konzepte durch Fachexperten,
Raumplaner etc.)



Stärken (+)

Schwächen (-)

Kleinregionales Konzept:

- Strategie Melktal ist vorhanden

- Wird aber zu wenig gelebt, die Identifikation fehlt.

Standortkooperationen:

- Örtliches Raumordnungskonzept für unseren Ort ist vorhanden.

Wohnen:

- Neues Bauland erschlossen, wird von Gemeinde mit Bauzwang verkauft.
- Wohnungsmarkt wird durch die Siedlungs-Gesellschaft abgedeckt.

Sonstiges:

Für den Bereich **RAUMENTWICKLUNG**

Bestehende Kooperationsprojekte von zwei oder mehr Gemeinden:

Maßnahmen- und Projektideen für weitere Kooperationen:

- ✓ Gemeinsame Vermarktung von Bauland und Gewerbegründen.

Ziel ist:

Stärken der Region der Bevölkerung bewusstmachen, damit sich alle dazugehörig fühlen.
Gemeinsame Vermarktung von Bauland und Gewerbegründen.

5. KLEINREGIONALER STRATEGIEPLAN 2019-2023

Ein wesentliches Ziel der Strategie ist es die Zusammenarbeit der Gemeinden zu stärken, sowie interkommunale Kooperationen weiterzuführen und auszubauen. Denn das Melktal will auch in Zukunft ein lebenswerter Wohnraum sein. Aus diesem Grund beinhaltet das Arbeitsprogramm neben strategischen Zielen auch konkrete Maßnahmen und Projekte, die laufend umgesetzt werden sollen.

Aufgrund der in der Diskussion definierten Kooperationsthemen ergeben sich folgende Schwerpunkte:

Die Kleinregion will bis 2023 vor allem in den Themenfeldern „**KLEINREGIONALE IDENTITÄT & MARKETING**“, „**FREIZEIT & NAHERHOLUNG**“ sowie „**VERWALTUNG & BÜRGERSERVICE**“ Maßnahmen und Projekte umsetzen.

Projektliste und Kurzbeschreibung der Maßnahmen

Die genannten Projekte können den 3 Schwerpunkten folgendermaßen zugeordnet werden (Mehrfachnennung aufgrund von Themenübergreifung möglich):

N°	Projektname	KR Identität & Marketing	Verwaltung und Bürgerservice	Freizeit & Naherholung
1	<p>Melktaler Website</p> <p><i>Eine gemeinsame Kleinregionswebseite soll die Bevölkerung & Gäste der KR über das attraktive und zum Teil viel zu wenig bekannte Angebot im Bereich Freizeit, Gesundheitsdienstleistungen sowie regionaler Veranstaltungen übersichtlich informieren & auch sonst nützliche Informationen für die BürgerInnen bieten. U.a. sollen sich folgende Infos finden lassen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Gemeinsamer Veranstaltungskalender ○ „Gesundheitslandkarte“ mit Ärzten, Therapeuten etc. ○ Aktivitäten der Gesunden Gemeinde ○ Touristische und Freizeit-Angebote, touristische Packages ○ Offene Stellenangebote bewerben ○ Verfügbare Immobilien (Wohn- und Gewerbe) ○ Liste über Musikanten/Musikgruppen/Gesangsgruppen der Region erstellen ○ Vorträge „Natur im Garten“ bewerben ○ Melktal fliegt ○ ... 			
2	<p>Klingendes Melktal</p> <p><i>Im Laufe eines definierten Zeitraums (z.B. eine Woche/Monat etc.) werden in den Einzelgemeinden abwechselnd Musikveranstaltungen regionaler Musiker durchgeführt. Die Veranstaltungsdachmarke trägt den Titel „Klingendes Melktal“.</i></p>			
3	<p>Melktal fliegt</p> <p><i>In der Kleinregion gibt es aktive Modellflugvereine, die auch Events veranstalten, die sich bei Besuchern einer hohen Beliebtheit erfreuen. Durch Vernetzung, Nutzung von Synergien & eine gemeinsame Bewerbung könnte man ein zusätzliches Veranstaltungsformat schaffen, das zu einem (über-)regionalen Besuchermagnet wird.</i></p>			

4	Melktal Classic (Fortführung) <i>Die erfolgreiche Oldtimer-Veranstaltung soll laufend evaluiert, verbessert & fortgeführt werden.</i>			
5	Melktal kocht <i>Neben der Erstellung eines Kleinregionskochbuches soll die regionale Küche beworben werden (z.B. durch die Abhaltung von Kochkursen mit Nutzung regionaler Produkte).</i>			
6	Melktaler Kinderkulturwochen/Ferienspiel punktuell gemeindeübergreifend <i>Die Gemeinden & Vereine bieten Ferienprogramme für Kinder an. In den Sommerferien übernimmt jede Gemeinde die Gestaltung eines Programmblocks (z.B. für eine Woche). Diese „Kinderkulturwochen“ sind für alle Kinder der Kleinregion zugänglich. Durch die Kooperation hat jede Einzelgemeinde einen relativ geringen Aufwand – gleichzeitig wird den Kindern ein attraktives und zeitlich umfassendes Programm geboten.</i>			
7	Vernetzung Fach-Gemeinderäte; AG-Leiter Gesunde Gemeinde <i>Die Vernetzung von Fach-Gemeinderäte soll in Zukunft forciert werden. Diese Vernetzungstreffen fördern den Austausch untereinander und liefern auch wichtige Inputs von Fach-ExpertInnen im Rahmen von Vorträgen und Workshops.</i>			
8	Infos über Melktal auch in die lokale(n) Begrüßungsmappe(n) sowie Erstellung von kommunalen Begrüßungsmappen <i>Die Gemeinden haben zum Teil Begrüßungsmappen/Infomappen erstellt. Im zweiten Schritt kann eine Kleinregions-Beilage erstellt werden, die den kommunalen Begrüßungsmappen beigelegt wird.</i>			
9	Gastbeiträge in Gemeindezeitungen <i>Durch Präsentation der interkommunalen Leistungen sowie Vorstellung interessanter Projekte aus den Nachbargemeinden in Form eines abwechselnden „Bürgermeister-Gastbeitrags“ in den Gemeindezeitungen soll das Regionalbewusstsein gestärkt werden. (Umfang ca. ½ - 1Seite; jeder Bürgermeister verfasst im Schnitt 1 Gastbeitrag pro Jahr.)</i>			
10	Gemeinsames Betriebsgebiet bzw. Vermarktung von Bauland / Gewerbegründen <i>Die Gemeinden bewerben die verfügbaren Gewerbegründe interkommunal, um im Standortwettbewerb mit andere Region erfolgreich bestehen zu können. Durch die übersichtliche Darstellung des vorhandenen Immobilien-Portfolios wird potenziellen Firmenansiedlungen eine breite Grundstücks-Palette geboten. Aklärung des Leerstandes in den Gemeinden und Forcierung der Leerstandsnutzung.</i>			
11	Glasfaserausbau weiter betreiben <i>Die Kleinregion bekennt sich zum Ausbau der Glasfaser-Infrastruktur und stimmt sich, wo notwendig, auch kleinregional ab.</i>			
12	Bildung als Region forcieren <i>Lebenslanges Lernen ist eine wichtige Ressource für eine Region. Die interkommunale Kooperation im Bereich Bildung umfasst im Melktal u.a.</i> <ul style="list-style-type: none"> ○ Möglichkeit der Bildungsberatung auf Gemeinden bewerben ○ Erwachsenenbildung – Lebenslanges Lernen forcieren ○ Bildungsgemeinderäte vernetzen ○ Computerkurse für ältere Menschen ○ ... 			
13	Gesundheit als Region forcieren <i>Gesundheitsangebot sind ein wichtiger Standortfaktor für eine Region und Kooperation ist hier bedeutend, um als Region ein attraktiver Wohn- und Arbeitsstandort zu sein. Als Maßnahmen sind bswp. umsetzbar:</i> <ul style="list-style-type: none"> ○ Gesundheitslandkarte“ fasst Angebote zusammen: Ärzte, Therapeuten, ... ○ Aktivitäten der Gesunden Gemeinde regional bewerben – Infos auf Website ○ Kooperation bei Gesundheitstagen 			

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Vernetzung der Leiter/innen der Gesunden Gemeinden ○ ... 			
14	<p>Bewusstseinsbildung „Zivilschutz“ regional betreiben</p> <p><i>Katastrophenschutz und Zivilschutz ist ein Thema mit zumeist regionalen Auswirkungen. Daher sollte auch in der Prävention und Aufklärung (u.a. Information für die Bevölkerung) zunehmend regional agiert werden.</i></p>			
15	<p>Amtsleiter-Runden</p> <p><i>Derzeit gibt es keine AL-Runden in der Kleinregion, jedoch im ehemaliger Gerichtsbezirk Mank (4 x im Jahr) und im Scheibbser Bezirk (1 x pro Jahr) – jedoch sind nicht alle Gemeinden an diesen Treffen beteiligt. Folgende Zielsetzungen gibt es für ein KR-Amtsleitertreffen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Die Amtsleitertreffen sollen den laufenden Informationsaustausch gewährleisten ✓ Durch das Einladen von ExpertInnen sollen aktuelle Fragestellungen geklärt werden. ✓ Sowie bei Bedarf Projekte gemeinsam erarbeiten und umsetzen (sowohl kommunale wie Interkommunale) 			
16	<p>Natur im Garten-Vorträge regional bewerben</p> <p><i>Durch eine Kooperation (z.B. interkommunale Bewerbung von Veranstaltungen) hat jede Einzelgemeinde einen relativ geringen Aufwand – gleichzeitig wird der interessierten Bevölkerung ein attraktives und zeitlich umfassendes Vortrags- und Workshop-Programm geboten. Auf Regionshomepage integrieren.</i></p>			
17	<p>Ökostraßen in neuen Siedlungsgebieten forcieren</p> <p><i>Durch den Klimawandel nehmen lokale Starkregenereignissen und lokale Hochwässer zu. Auch die Gemeinden der Kleinregion sind davon betroffen und wollen aktiv dagegen steuern. (z.B.: durch vermehrten Einsatz von Ökostraßen in neuen Siedlungsgebieten analog wie in Ober-Grafendorf)</i></p>			
18	<p>Radroute Melktal</p> <p><i>Von der Quelle bis zur Mündung soll die Radroute das ganze Melktal verbinden. Nach Möglichkeit soll auf bestehenden Wegen aber immer abseits der Bundesstraße eine Routenführung gefunden werden. Die Radroute soll touristisch aber auch für den Alltagsradverkehr genutzt.</i></p>			

Auch die **Vernetzung von Fach-Gemeinderäte** soll in Zukunft forciert werden – wie beispielsweise Treffen der Jugend-Gemeinderäte die seit 2017 bereits mehrmals wiederholt wurden.

Diese Vernetzungstreffen **fördern den Austausch untereinander und liefern auch wichtige Inputs** von Fach-Expertin im Rahmen von Vorträgen und Workshops.



Kurzbeschreibung der Schwerpunkte in den Jahre 2019-2023

Kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildung

Zum einen sollen bestehende interkommunale Veranstaltungsformate fortgeführt und weiterentwickelt werden (z.B. die „Melktal Classics“, „Gartenfachtage“, etc..), zum andere sollen neue kleinregionale Formate angedacht und umgesetzt werden (z.B. „Klingendes Melktal“, „Melktal fliegt“ ...).

Ein weiteres Schwerpunkt-Projekt, das bald angegangen werden soll, ist der Aufbau einer Melktal-Website. Diese soll die Bevölkerung und Gäste der Kleinregion über das attraktive und zum Teil viel zu unbekannte Angebot im Bereich Freizeit, Gesundheitsdienstleistungen sowie regionaler Veranstaltungen übersichtlich informieren und auch sonst nützliche Informationen für die BürgerInnen bieten.

Ansonsten sollen durch verschiedene Vernetzungsformate (u.a. Amtsleiter, Fachgemeinderäte...) die interkommunale Zusammenarbeit und Identität gestärkt werden.

Verwaltung und Bürgerservice

Durch die bessere Kooperation (u.a. durch Fach-GR-Vernetzungen) sollen die Angebote und Services für die Bevölkerung besser koordiniert und so die Qualität erhöht werden.

Gleichzeitig soll durch eine verbesserte Kommunikation (u.a. über die Kleinregionswebseite) besser über die bestehenden und künftigen Angebote informiert werden.

Durch den Austausch im Rahmen der Kleinregionssitzungen und künftigen Amtsleitertreffen sollen insbesondere im Bereich der Verwaltung Kooperationen laufend verstärkt werden, wenn diese sinnvoll sind.

Beispielsweise kann auch im Bereich „Bildung“ sowie „Gesundheit“ als Region stärker zusammengearbeitet werden – das bedeutet, Angebote werden gemeinsam erarbeitet und kommuniziert.

Freizeit und Naherholung

Bestehende Freizeit- und Naherholungsangebote werden erhalten und ggf. weiterentwickelt. Neue Angebote werden verstärkt in kleinregionaler Abstimmung erarbeitet (Radwege, Wander- und Spazierwege, regionale Veranstaltungen und Highlights...)

6. ZEIT- UND FINANZIERUNGSPLAN

Zeitplan

N°	Output / Arbeitspakete	2019				2020				2021				2022				2023				
		Qu1	Qu2	Qu3	Qu4																	
1	Melktaler Website																					
2	Klingendes Melktal																					
3	Melktal fliegt																					
4	Melktal Classic																					
5	Melktal kocht																					
6	Melktaler Kinderkulturwochen / Ferienspiel – Gde übergreifend																					
7	Vernetzung Fach-Gemeinderäte																					
8	kommunalen Begrüßungsmappen sowie KR-Begrüßungsmappe																					
9	KR-Gastbeiträge in GMDzeitungen																					
10	Gemeinsames Betriebsgebiet bzw. Vermarktung von Bauland																					
11	Glasfaserausbau weiter betreiben																					
12	Bildung als Region forcieren																					
13	Gesundheit als Region forcieren																					

14	Bewusstseinsbildung „Zivilschutz“ regional betreiben																			
15	Amtsleiter-Runden																			
16	Natur im Garten-Vorträge regional bewerben / veranstalten																			
17	Ökostraßen in neuen Siedlungsgebieten forcieren																			
18	Radroute Melktal																			

Projekttitel	Regionshomepage
Zielbeschreibung	Die Homepage soll alle wichtigen Information zur Region, zum Leben in der Region, Kultur, Freizeit und Wirtschaft beinhalten. Einige der Maßnahmen in der Projektliste sind unmittelbar in Verbindung mit der Homepage umsetzbar. Die Vernetzung der Angebote im kulturellen Bereich und bei den Freizeitangeboten soll besonders unterstützt werden.
Ist-Zustand	Derzeit gibt es keine gemeinsame Information zu Region
Zielindikatoren	Homepage als Informations- und Vernetzungsplattform der Region ist eingerichtet
Stakeholder/ Projektträger	Kleinregion Melktal
Planung/Umsetzung	Inhaltliche Planung und Umsetzung mit Vertretern der Region und Medienprofis
Kostenschätzung	10.000,00
Zielgruppen	Alle Bewohner und Bewohnerinnen und Gäste der Region

Projekttitel	Vernetzung Fachgemeinderäte
Zielbeschreibung	Verbesserung der Vernetzung und Unterstützung bei der Entwicklung von Kooperationen in der Region bei den unterschiedlichen Fachthemen z.B. Jugendgemeinderäte, Umweltgemeinderäte, Bildungsgemeinderäte,
Ist-Zustand	Vernetzungstreffen der Jugendgemeinderäte haben schon stattgefunden, nächstes ist für Oktober 2019 geplant – Thema „Jugend und Wirtschaft“
Zielindikatoren	Jeweils ein Treffen in zwei unterschiedlichen Themenbereichen pro Jahr sollen stattfinden
Stakeholder/ Projektträger	Kleinregion Melktal
Planung/Umsetzung	Vorstand und KR-Betreuer kümmern sich um Terminkoordination und inhaltliche Planung
Kostenschätzung	Ca. 500,- pro Treffen ev. für Referentenkosten, Sachaufwand
Zielgruppen	Gemeinderäte, ev. BürgerInnen, Firmen in jeweiligen Fachgebieten

Projekttitel	Radroute Melktal
Zielbeschreibung	Von der Quelle bis zur Mündung soll eine durchgängige Radroute durch das Melktal entstehen. Teil davon sind schon umgesetzt, große Teile müssen aber erst gebaut oder auf bestehenden Wegen eingerichtet werden. Die Nutzung soll touristisch und für Alltagsradverkehr ausgelegt sein. Ein Vernetzung mit dem Alpenvorlandradweg und mit dem Erlauftalradweg ist geplant.
Ist-Zustand	Nur einige Abschnitte der Radroute bestehen bereits, derzeit ist Radverkehr nur auf Bundes- und Landesstraßen möglich und daher aus Sicherheitsgründen wenig attraktiv.
Zielindikatoren	Durchgehende Radroute ist beschildert und wird auch entsprechend frequentiert.
Stakeholder/ Projektträger	KR Melktal
Planung/Umsetzung	Planung, Routenfindung und Grobkostenschätzung bis Herbst 2019 Umsetzung Finanzierungsgespräche bis Frühjahr 2020, Start Umsetzung 2020 bis 2023
Kostenschätzung	
Zielgruppen	Bewohner und Bewohnerin der Region Alltagsrouten und Gäste im touristischen Bereich.

FINANZIERUNGSPLAN

Die Projekte sind noch nicht näher mit Kostenschätzungen versehen.

Die Finanzierung von Projekten wird von Fall zu Fall im Vorstand der Kleinregion entschieden und jeweils ein Finanzierungsplan erstellt.

7. WIRKUNGSMATRIX AUF EBENE DER KLEINREGION

Siehe Strategiedatenblätter im Anhang

8. ANHANG

Beschluss der Kleinregion

Auszug aus dem Kleinregions-Protokoll, in dem die Strategie beschlossen wurde

Strategiedatenblatt für Kleinregionen

Allgemeine Information

Mit diesem Formular belegen Kleinregionen die Kompatibilität eines Projekts mit der übergeordneten Hauptregionsstrategie.

Empfangsstelle

Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik
3109 St. Pölten
Landhausplatz 1
Telefon: 02742/9005-14241
E-Mail: post.ru2@noel.gv.at

Allgemeines

Projektname *	KR Strategie Melktal
Erstellt von *	Paul Schachenhofer, NÖ Regional GmbH
Datum *	April 2019
Kleinregion *	Melktal
Themenfeld *	Identität & Bewusstseinsbildung
Zielsetzung *	

Die Stärkung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit in der gesamten Region.
Das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Bevölkerung wecken und stärken.

Hauptregionsebene

Hauptregion * Hauptregion auswählen:
Aktionfeld lt. HRS * 3 - Daseinsvorsorge
Aktionfeldthema der HRS (Nr. und Bezeichnung) * 3.1 Abgestimmte Raumentwicklung und Siedlungswesen
Strategische Stoßrichtung lt. HRS (Nr. und Bezeichnung) * 3.1.2 Gemeinde-koperationen vertiefen und weiterentwickeln
Output lt. HRS (Nr. und Bezeichnung) * 3.1.2.1 Verwaltungskooperationen, Kooperationen im Bereich „Dasein- s- o- so- ge“ u- d ide- titätsstift- de Maß- ah- e- .
Indikator-Name lt. HRS (Hauptregion) * Anzahl der Kleinregionen mit Kooperationen zum Thema Identität
Indikator-Wert lt. HRS * Basis-Wert: 5 Soll-Wert: 10 Ist-Wert:

Kleinregionsebene

Output 1 lt. Strategieplan * Das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Bevölkerung wecken und stärken.
Indikator-Name lt. Strategieplan * Die Regionshomepage ist Infoplattform für die Bevölkerung.
Indikator-Wert dazu * Basis-Wert: Soll-Wert: Ist-Wert:
Externe Rahmenbedingungen/Input *
Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme * Regionshomepage

Output 2 lt. Strategieplan * Das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Bevölkerung wecken und stärken.
Indikator-Name lt. Strategieplan * 2 mal jährlich regionale Beiträge für die Gemeindezeitung.
Indikator-Wert dazu * Basis-Wert: Soll-Wert: Ist-Wert:
Externe Rahmenbedingungen/Input *
Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme * KR Gastbeiträge in den Gemeindezeitungen

Output 3 lt. Strategieplan * Das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Bevölkerung wecken und stärken.
Indikator-Name lt. Strategieplan * Eine gemeinsames Infomedium ist ausgearbeitet.
Indikator-Wert dazu * Basis-Wert: Soll-Wert: Ist-Wert:
Externe Rahmenbedingungen/Input *
Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme * Kommunale und kleinregionale Begrüßungsmappe

Output 4 lt. Strategieplan * Das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Bevölkerung wecken und stärken.
Indikator-Name lt. Strategieplan * Ein Kochbuch ist aufgelegt.
Indikator-Wert dazu * Basis-Wert: Soll-Wert: Ist-Wert:
Externe Rahmenbedingungen/Input *
Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme * Melktal kocht

Output 5 lt. Strategieplan * Das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Bevölkerung wecken und stärken.

Indikator-Name lt. Strategieplan * Die Bewohner nutzen die Radroute im Alltagsverkehr.

Indikator-Wert dazu * Basis-Wert: _____ Soll-Wert: _____ Ist-Wert: _____

Extreme Rahmenbedingung/Input * _____

Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme * Radroute Melktal

Hinweise

Bitte speichern Sie das ausgefüllte Formular lokal auf Ihrem Gerät ab und laden Sie dieses, wenn nötig unterschriebene, Formular über das [Online-Formular „Allgemeines Anbringen“](#) hoch.

Strategiedatenblatt für Kleinregionen

Allgemeine Information

Mit diesem Formular belegen Kleinregionen die Kompatibilität eines Projekts mit der übergeordneten Hauptregionsstrategie.

Empfangsstelle

Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik
3109 St. Pölten
Landhausplatz 1
Telefon: 02742/9005-14241
E-Mail: post.ru2@noel.gv.at

Allgemeines

Projektname *	KR Strategie Melktal
Erstellt von *	Paul Schachenhofer, NÖ Regional GmbH
Datum *	April 2019
Kleinregion *	Melktal
Themenfeld *	Freizeit & Naherholung
Zielsetzung *	

Freizeit- und Naherholungseinrichtung sind Basis einer guten Lebensqualität und wesentlicher Bestandteil des touristischen Angebotes. Die Vereine und ehrenamtliche Helfer werden intensiv in die Entwicklung des Angebotes miteinbezogen.

Hauptregionsebene

Hauptregion * Mostviertel

Aktionsfeld lt. HRS * 3 - Daseinsvorsorge

Aktionsfeldthema der HRS (Nr. und Bezeichnung) * 3.6 Kultur, Freizeit und Naherholung

Strategische Stoßrichtung lt. HRS (Nr. und Bezeichnung) * 3.6.1 Angebote zu Kultur und Freizeit selektiv erweitern

Output lt. HRS (Nr. und Bezeichnung) * 3.6.1.2 Es gibt neue und verbesserte Angebote zur Naherholung

Indikator-Name lt. HRS (Hauptregion) * nicht definiert

Indikator-Wert lt. HRS * Basis-Wert: _____ Soll-Wert: _____ Ist-Wert: _____

Kleinregionsebene

Output 1 lt. Strategieplan * Freizeit- und Naherholungseinrichtungen sind Basis einer guten Lebensqualität

Indikator-Name lt. Strategieplan * Eine regionale Veranstaltung pro Jahr wird durchgeführt.

Indikator-Wert dazu * Basis-Wert: 0 Soll-Wert: 1 Ist-Wert: _____

Externe Rahmenbedingungen/Input * _____

Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme * Klingendes Melktal

Output 2 lt. Strategieplan * Freizeit- und Naherholungseinrichtungen sind Basis einer guten Lebensqualität.

Indikator-Name lt. Strategieplan * Ein regionales Ferienprogramm wird organisiert.

Indikator-Wert dazu * Basis-Wert: 0 Soll-Wert: _____ Ist-Wert: _____

Externe Rahmenbedingungen/Input * _____

Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme * Melktaler Kinderkulturwochen, Ferienspiel regional

Output 3 lt. Strategieplan * Freizeit- und Naherholungseinrichtungen sind Basis einer guten Lebensqualität.

Indikator-Name lt. Strategieplan * Ein regionales Bildungsprogramm wird aufgelegt.

Indikator-Wert dazu * Basis-Wert: _____ Soll-Wert: _____ Ist-Wert: _____

Externe Rahmenbedingungen/Input * _____

Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme * Bildung als Region forcieren

Output 4 lt. Strategieplan * Freizeit- und Naherholungseinrichtungen sind Basis einer guten Lebensqualität.

Indikator-Name lt. Strategieplan * Die Radroute ist durchgehend beschildert und befahrbar.

Indikator-Wert dazu * Basis-Wert: _____ Soll-Wert: _____ Ist-Wert: _____

Externe Rahmenbedingungen/Input * _____

Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme * Radroute Melktal

Output 5 lt. Strategieplan * _____
Indikator-Name lt. Strategieplan * _____
Indikator-Wert dazu * Basis-Wert: _____ Soll-Wert: _____ Ist-Wert: _____
Extreme Rahmenbedingung/Input * _____
Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme * _____

Hinweise

Bitte speichern Sie das ausgefüllte Formular lokal auf Ihrem Gerät ab und laden Sie dieses, wenn nötig unterschriebene, Formular über das [Online-Formular „Allgemeines Anbringen“](#) hoch.



Strategiedatenblatt für Kleinregionen

Allgemeine Information

Mit diesem Formular belegen Kleinregionen die Kompatibilität eines Projekts mit der übergeordneten Hauptregionsstrategie.

Empfangsstelle

Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik
3109 St. Pölten
Landhausplatz 1
Telefon: 02742/9005-14241
E-Mail: post.ru2@noel.gv.at

Allgemeines

Projektname *	KR Strategie Melktal
Erstellt von *	Paul Schachenhofer, NÖ Regional GmbH
Datum *	April 2019
Kleinregion *	Melktal
Themenfeld *	Verwaltung & Bürgerservice
Zielsetzung *	

Bei Kooperationen darauf achten, dass Personal & Standorte in kleinen Gemeinden erhalten bleiben; diese sind wichtig für die Bürger, um sich mit der Gemeinde zu identifizieren: keine Aushöhlung des ländlichen Raumes, kein Zusammen- bzw. Abziehen von Personal zu großen Verwaltungsgemeinschaften. Die Dörfer/Orte müssen belebt bleiben, von Menschen die dort leben/arbeiten, dort Anlaufstellen haben & Kundenfrequenz bringen.

max. 2000 Zeichen

Hauptregionsebene

Hauptregion * Mostviertel

Aktionsfeld lt. HRS * 3 - Daseinsvorsorge

Aktionsfeldthema der HRS (Nr. und Bezeichnung) * 3.1 Abgestimmte Raumentwicklung und Siedlungswesen

Strategische Stoßrichtung lt. HRS (Nr. und Bezeichnung) * 3.1.4 Austausch der Gemeinden und Identitätsstiftung

Output lt. HRS (Nr. und Bezeichnung) * 3.1.4.1 Die Mitglieder aller 15 Kleinregionen treffen sich mindestens 2x jährlich in ihrer Kleinregion

Indikator-Name lt. HRS (Hauptregion) * 3.1.4.1 Die Mitglieder aller 15 Kleinregionen treffen sich mindestens 2x jährlich in ihrer Kleinregion und führen zu wesentlich

Indikator-Wert lt. HRS * Basis-Wert: _____ Soll-Wert: _____ Ist-Wert: _____

Kleinregionsebene

Output 1 lt. Strategieplan * Bei Kooperationen darauf achten, dass Personal & Standorte in kleinen GMD erhalten bleiben;

Indikator-Name lt. Strategieplan * 1 mal jährlich findet ein Amtsleitertreffen statt.

Indikator-Wert dazu * Basis-Wert: _____ Soll-Wert: _____ Ist-Wert: _____

Externe Rahmenbedingungen/Input * _____

Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme * Amtsleiter Runden - Vernetzung und Austausch

Output 2 lt. Strategieplan * Bei Kooperationen darauf achten, dass Personal & Standorte in kleinen GMD erhalten bleiben;

Indikator-Name lt. Strategieplan * 1x jährlich werden die zuständigen Gemeinderäte zu einem Fachthema eingeladen.

Indikator-Wert dazu * Basis-Wert: _____ Soll-Wert: _____ Ist-Wert: _____

Externe Rahmenbedingungen/Input * _____

Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme * Vernetzung Fachgemeinderäte

Output 3 lt. Strategieplan * Bei Kooperationen darauf achten, dass Personal & Standorte in kleinen GMD erhalten bleiben;

Indikator-Name lt. Strategieplan * Eine Zivilschutzinfoveranstaltung wird durchgeführt.

Indikator-Wert dazu * Basis-Wert: _____ Soll-Wert: _____ Ist-Wert: _____

Externe Rahmenbedingungen/Input * _____

Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme * Bewusstseinsbildung Zivilschutz auf Regionsebene

Output 4 lt. Strategieplan * _____

Indikator-Name lt. Strategieplan * _____

Indikator-Wert dazu * Basis-Wert: _____ Soll-Wert: _____ Ist-Wert: _____

Externe Rahmenbedingungen/Input * _____

Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme * _____

Output 5 lt. Strategieplan * _____
Indikator-Name lt. Strategieplan * _____
Indikator-Wert dazu * Basis-Wert: _____ Soll-Wert: _____ Ist-Wert: _____
Extreme Rahmenbedingung/Input * _____
Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme * _____

Hinweise

Bitte speichern Sie das ausgefüllte Formular lokal auf Ihrem Gerät ab und laden Sie dieses, wenn nötig unterschriebene, Formular über das [Online-Formular „Allgemeines Anbringen“](#) hoch.